



Green Line 2
Across cultures 1 / Unit 1: It's my party

Jahrgangsstufe 6
 Niveaustufe A1



Inhalte					
Unterrichts-fächer Schultag einen Flyer über einen Schulclub erstellen Informationen über eine britische Schule verstehen eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennenlernen über den Schulalltag sprechen verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen Datum über Gefühle sprechen Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't</i> Dinge beschreiben und vergleichen: <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i> einem Dialog folgen Ideen auf einer Webseite verstehen einen narrativen Text verstehen und nacherzählen über Partys schreiben ein Rezept oder eine Spielanleitung schreiben einen besonderen Tag beschreiben Eine Einladung schreiben und beantworten Unterhaltungen auf einer Party folgen ein Song über geeignete Geschenke diskutieren eine Partyszene beschreiben eine Pyjama-Party erleben ein Spiel auf Deutsch erklären vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden Nachspeisen vergleichen den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren					
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 13, ex. 4b, S. 16, ex. 6, ○ S. 127, ex. 3, S. 20, ex. 19) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 3-4, S. 12, ex. 1b, S. 15, ex. 5) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 10, ex. 6c, S. 17, ex. 13, S. 24, ex. 1)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 10, ex. 6, S. 11, ex. 8, S. 17, ex. 10) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 17, ex. 10, S. 18, ex. 14, S. 21, ex. 3, S. 23, ex. 2)	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 9, ex. 4, S. 12, ex. 1, S. 20, ex. 19, ○ S. 127, ex. 3) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 13, ex. 4, S. 19, ex. 16, ○ S. 126, ex. 2) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 16, ex. 6, S. 16, ex. 9) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 17, ex. 11, ○ S. 128, ex. 7) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 18, ex. 14, S. 23, ex. 4, S. 24, ex. 3) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 10, ex. 6, S. 11, ex. 9) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 11, ex. 9)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 13, ex. 3, S. 20, ex. 20, ● S. 127, ex. 5) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 17, ex. 12, S. 21, ex. 1-2, ○ S. 129, ex. 10-11) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 11, ex. 7, S. 12, ex. 2, S. 22, ex. 1, S. 23, ex. 3, ○ S. 126, ex. 2)	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 16, ex. 9, ● S. 128, ex. 6)

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Geburtstage und Feiern“	Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i> <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i>	Aussprache des Datums im Englischen, S. 13, ex. 4	kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Persönliche Lebensgestaltung / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien; Mediennutzung		neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 8, ex. 8, S. 17, ex. 10) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 10, ex. 5)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 9, ex. 3-4, S. 12, ex. 1, S. 16, ex. 8, S. 22, ex. 1) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 21, ex. 1-3)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 21, ex. 1-2, S. 23, ex. 2, ○ S. 129, ex. 10-11) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 21, ex. 1-2, S. 23, ex. 2, ○ S. 129, ex. 10-11) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 16, ex. 9) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 11, ex. 7-8)		einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 12, ex. 2, S. 20, ex. 18, ○ S. 126, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen z.B. S. 15, ex. 3-4, S. 19, ex. 15-16, ○ S. 129, ex. 8) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 19, ex. 15, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 14, ex. 3) offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 21, ex. 3) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150)
Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen: Hörverstehen: Unit 1, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten /selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand einer Checkliste eine Einladung zu einer Geburtstagsfeier schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: bestimmte Aspekte eines englischen Artikels auf Deutsch wiedergeben			



Green Line 2
Unit 2: My friends and I / Revision A

Jahrgangsstufe 6
 Niveaustufe A1



Inhalte					
Szenen beschreiben Gefühle beschreiben einen Text interessant gestalten Aussagesätze im <i>simple past</i> Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i> Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i> einen Text aus dem Jahrbuch verstehen <i>a puzzle story</i> : herausfinden, was passiert ist ein längeres Gespräch verstehen einen Reisebericht verstehen einen Bericht schreiben <i>Unit task</i> : einen Reisebericht planen und schreiben kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen phonetische Unterschiede erkennen eine längere Erzählung verstehen ein Spiel: über die Vergangenheit sprechen das Ende einer Geschichte erfinden einen neuen Mitschüler kennenlernen den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben <i>yearbooks</i> <i>charities</i>					
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 31, ex. 9)</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 2)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 34, ex. 19, S. 40, ex. 1-2, S. 42, ex. 1)</p>	<p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 39, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 28, ex. 1, S. 31, ex. 10, S. 33, ex. 16, S. 37, ex. 2, S. 132, ex. 11)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 31, ex. 9)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 30, ex. 6, S. 43, ex. 3)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 27, ex. 3, S. 31, ex. 10, S. 32, ex. 14)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 38, ex. 3)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 37, ex. 2, S. 40, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 39, Step 4, S. 130, ex. 2)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 38, ex. 3)</p>	<p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 30, ex. 7, S. 131, ex. 8)</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 38, ex. 3, S. 42, ex. 1c)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 38, ex. 4, S. 39, <i>Unit task</i>)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 30, ex. 8)</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Situationen und Gefühle“ Wortfeld „Aktivitäten“ eigene Texte durch die richtige Wortwahl interessanter gestalten	Aussagesätze im <i>simple past</i> Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i> Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i>	S. 35, ex. 2: <i>The alphabet</i> ○ S. 130, ex. 3, ● S. 130, ex. 4: Aussprache von regelmäßigen Verbformen im <i>simple past</i>	kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit		neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 26-27, ex. 2-3) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 28, ex. 1)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 27, ex. 3)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 38, ex. 4-5, S. 40, ex. 2, ○ S. 133, ex. 15) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 38, ex. 3-4) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 35, ex. 1) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 38, ex. 4, S. 39, <i>Unit task</i>)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 27, ex. 3, S. 38, ex. 5, ○ S. 130, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 28-29, ex. 2-3, S. 41, ex. 1-4, S. 42, ex. 2, S. 43, ex. 4, S. 32, ex. 11-12, S. 34, ex. 17-18, ● S. 130, ex. 5, ○ S. 132, ex. 9, ● S. 132, ex. 10, ○ S. 133, ex. 12, ● S. 133, ex. 13) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)		offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 28, ex. 2, S. 32, ex. 11, S. 34, ex. 17, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 35, ex. 3) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150)
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen: Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 2: anhand eines Bildes Freizeitaktivitäten beschreiben an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 2: im Partnergespräch über Möglichkeiten für einen Klassenausflug sprechen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand von Bildern über einen besonderen Tag schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: bestimmte Aspekte einer deutschen Webseite auf Englisch wiedergeben			



Green Line 2
Unit 3: London is amazing!

Jahrgangsstufe 6
 Niveaustufe A1/A2



	Inhalte				
Funktionale kommunikative Kompetenz	Orte beschreiben <i>content clauses with that</i> <i>future with going to</i> Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no</i> Adverbien und Vergleiche mit Adverbien eine Unterhaltung über Pläne verstehen eine Fotostory verstehen einer Reisewebsite Informationen entnehmen einen narrativen Text verstehen einen besonderen Ort beschreiben die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und bewerten die Geschichte eines Gegenstandes erzählen einer Diskussion folgen eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen einer Führung durch den Tower folgen Vorlieben benennen und begründen ein Spiel: Pläne erraten erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt Ideen entwickeln und präsentieren <i>Unit task</i> : eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren Sehenswürdigkeiten in London entdecken ein Ausflug in die Großstadt die deutschsprachige Version einer Audiotour erstellen <i>oyster cards</i> <i>the River Thames</i>				
	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 44, ex. 1, S. 51, ex. 14b) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 44, ex. 2, S. 47, ex. 6) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 45, ex. 3, S. 52, ex. 15, S. 53, ex. 1-3)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 55, <i>Unit task</i>) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 46, ex. 1, S. 49, ex. 7, S. 50, ex. 11, S. 58, ex. 2)	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 44, ex. 1, S. 51, ex. 14b) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 47, ex. 5, S. 50, ex. 11c) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 45, ex. 4, S. 47, ex. 6, ○ S. 134, ex. 1, ● S. 135, ex. 5) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 54, ex. 3) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 58, ex. 1-2, S. 58, ex. 1) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 55, <i>Unit task</i> , ○ S. 137, ex. 13) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 55, <i>Step 5</i>)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 52, ex. 18) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 58, ex. 4, ● S. 137, ex. 14) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 44, ex. 2, S. 49, ex. 10, S. 55, <i>Unit task</i>)	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 52, ex. 15)	

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „London“ Wortfeld „Wegbeschreibungen“ Wortfeld „Aktivitäten“ <i>content clauses with that</i>	Das <i>going-to future</i> Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i> Adverbien und Vergleiche mit Adverbien		kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London: Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten		neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 44-45, ex. 1-3) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 53, ex. 4)	in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 47, ex. 6)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 50, ex. 11, S. 53, ex. 1-3) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 58, ex. 3) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 53, ex. 1, S. 54, ex. 1-3, S. 55, <i>Unit task</i>) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 55, <i>Unit task</i>)		einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 44, ex. 2, S. 54, ex. 2) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 46-47, ex. 2-5, S. 51, ex. 12-14, ○ S. 134, ex. 2, ● S. 134, ex. 3, ○ S. 135, ex. 4, ○ S. 136, ex. 10, ● S. 137, ex. 11) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. S. 55, <i>Unit task</i> , <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 46, ex. 2, S. 51, ex. 14, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. S. 47, ex. 6, <i>Skills</i> -Anhang S. 150)
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	<p>Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen:</p> <p>Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum detaillierten / globalen und selektiven Hörverstehen</p> <p>zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 3: anhand eines Fotos über eine Sehenswürdigkeiten in London sprechen</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 3: im Partnergespräch über Londoner Sehenswürdigkeiten sprechen</p> <p>Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen</p> <p>Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand einer Checkliste / anhand von Stichpunkten über eine Touristenattraktion schreiben</p> <p>Sprachmittlung: Unit 1, ex. 8: bestimmte Aspekte einer englischen Webseite auf Deutsch wiedergeben</p>			



Green Line 2
Unit 4: Sport is good for you! / Revision B

Jahrgangsstufe 6
 Niveaustufe A1/A2



Inhalte					
Sport beim Arzt gesprochene Sprache <i>present perfect</i> Kontrastierung: <i>present perfect vs. simple past</i> einem Gespräch entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist einem Interview wesentliche Informationen entnehmen eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben eine Lücke in einer Geschichte füllen Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen einem Gespräch über Sport folgen erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat ein Interview führen einen Radiobeitrag verstehen eine Sportverletzung statistische Informationen auf Englisch wiedergeben <i>popular sports</i> <i>London Marathon</i>					
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 61, ex. 4) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 60, ex. 2, S. 68, ex. 1, S. 69, ex. 1, S. 74, ex. 2)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 62, ex. 1, S. 64, ex. 5, S. 66, ex. 10, S. 72, ex. 1-2, S. 75, ex. 4)	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3, ○ S. 138, ex. 1) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 63, ex. 4, S. 65, ex. 8, S. 75, ex. 3, ○ S. 139, ex. 4) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 65, ex. 9, S. 67, ex. 14, ● S. 138, ex. 3) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 68, ex. 2, S. 72, ex. 1) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 72, ex. 4) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 65, ex. 9, S. 72, ex. 3)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. ● S. 139, ex. 6) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 72, ex. 4, S. 74, ex. 1c) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3, S. 74, ex. 2)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 67, ex. 15)

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Sport“ Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“ Adjektive zum Beschreiben von Personen	<i>present perfect</i> Kontrastierung: <i>present perfect vs. simple past</i> , Signalwörter	einen überzeugenden Radioreport aufnehmen, S. 69, ex. 3	kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Persönliche Lebensgestaltung: Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport(veranstaltungen), Sportler; Unfälle, Radioberichte		neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 61, ex. 4, S. 62, ex. 1, S. 72, ex. 2)	in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 69, ex. 3)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 69, ex. 1-2, S. 72, ex. 1-3) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 72, ex. 4) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 72, ex. 4)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 3, S. 68, ex. 3, ○ S. 138, ex. 1, ○ S. 141, ex. 10) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 63, ex. 2-3, S. 73, ex. 1-3, ○ S. 139, ex. 3) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)		offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 63, ex. 2, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150)
Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen: Hörverstehen: Unit 1, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Unit 1, ex. 3: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand von Leitfragen über Schulsport in Deutschland schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 8: im Rahmen eines Arztbesuches zwischen deutsch- und englischsprachigen Gesprächspartnern vermitteln			



Green Line 2
Unit 5: Stay in touch

Jahrgangsstufe 6
Niveaustufe A1/A2



<p>20. – 24. Unterrichtswoche</p>	<p>Inhalte</p>				
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	<p>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</p> <p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 81, ex. 10b, S. 85, ex. 1a)</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 77, ex. 3)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 85, ex. 1)</p>	<p>Leseverstehen</p> <p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 81, ex. 7, S. 87, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 78, ex. 1, S. 82, ex. 10, S. 84, ex. 13, S. 90, ex. 1, ○ S. 145, ex. 10)</p>	<p>Sprechen</p> <p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 81, ex. 10b, S. 85, ex. 1a)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 81, ex. 7, ● S. 144, ex. 9)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 87, Step 2, S. 90, ex. 3, ○ S. 145, ex. 12)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 79, ex. 3b, S. 83, ex. 12)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 86, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 86, ex. 2)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 87, Step 5)</p>	<p>Schreiben</p> <p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 76, ex. 2b, S. 79, ex. 3, S. 90, ex. 2)</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 79, ex. 4b, S. 86, ex. 3, ○ S. 145, ex. 11)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 77, ex. 3)</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 81, ex. 8)</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Medien“ Wortfeld „Ratschläge erteilen“	<i>adverbial clauses</i> <i>question tags</i> Modalverben: <i>should(n't), could</i>	Intonation bei Bestätigungsfragen, S. 80, ex. 5c, 6b, ○ S. 143, ex. 6	kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge		einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 77, ex. 3c, S. 86, ex. 2)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 78, ex. 1, S. 79, ex. 4, S. 86, ex. 1, S. 87, <i>Unit task</i>) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 80, ex. 5-6)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 81, ex. 9, S. 85, ex. 1-3, ○ S. 144, ex. 7) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 79, ex. 4) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 83, ex. 12, S. 87, <i>Unit task</i>)		einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 76, ex. 2, S. 79, ex. 4, ○ S. 142, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 80, ex. 5-6, ○ S. 143, ex. 6) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 80, ex. 5, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 80, ex. 5) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150)
Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen: Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 5: anhand eines Bildes über Medien sprechen an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 5: mit einem Partner ein Rollenspiel zum Thema Medien durchführen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand einer Checkliste eine E-Mail mit Ratschlägen schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: in einem Gespräch über ein persönliches Problem zwischen deutsch- und englischsprachigen Gesprächspartnern vermitteln			



Green Line 2
Unit 6: Goodbye Greenwich / Across cultures 2 / Revision C

Jahrgangsstufe 6
 Niveaustufe A2



<p>24. – 28. Unterrichtswoche</p>	<p>Inhalte</p>				
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	<p>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</p> <p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 93, ex. 4a, S. 101, ex. 1, ○ S. 149, ex. 9, S. 106, ex. 2)</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 2, S. 95, ex. 4)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 100, ex. 16, S. 101, ex. 2-3, S. 109, ex. 3, S. 111, ex. 4a-b)</p>	<p>Leseverstehen</p> <p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 96, ex. 6, S. 103, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 98, ex. 10, S. 106, ex. 1)</p>	<p>Sprechen</p> <p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 93, ex. 4a, S. 101, ex. 1, S. 106, ex. 2, ○ S. 149, ex. 9)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 99, ex. 13, S. 99, ex. 14b)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 100, ex. 17, S. 108, ex. 4d)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 96, ex. 6c, S. 103, Step 3-4)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 98, ex. 10)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 101, ex. 4, ○ S. 149, ex. 10)</p>	<p>Schreiben</p> <p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 93, ex. 3b, S. 111, ex. 3, ex. 5)</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 97, ex. 9, S. 101, ex. 4, S. 106, ex. 3, ○ S. 148, ex. 6, ○ S. 149, ex. 10, ○ S. 149, ex. 11)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 92, ex. 2b, S. 103, <i>Unit task</i>, S. 109, ex. 3)</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 96, ex. 7, S. 110, ex. 2, ○ S. 147, ex. 4)</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Beschreibung von Orten“ Wortfeld „Ticketbuchung“ Wortfeld „Britische Heldenmythen“	<i>will future</i> Kontrastierung: <i>will vs. going-to future</i> <i>conditional sentences type 1</i>	<i>Cornish</i> als besonderen Dialekt Großbritanniens kennen lernen, S. 98, ex. 10	kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 98, ex. 10) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 98, ex. 10, S. 108, ex. 1)		sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 93, ex. 3-4) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 100, ex. 14)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 101, ex. 2-3, S. 108, ex. 2) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 96, ex. 6, S. 97, ex. 9, S. 102, ex. 1-3, S. 103, Step 1, S. 109, ex. 3-4) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 97, ex. 9, S. 101, ex. 4, S. 111, ex. 4c, S. 149, ex. 10)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 93, ex. 3, 3, S. 96, ex. 6, S. 109, ex. 4a, S. 146, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 95, ex. 2-3, S. 98-99, ex. 11-14, S. 110, ex. 1, S. 148, ex. 7, S. 148, ex. 8) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)		offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 95, ex. 2, S. 98-99, ex. 11-12, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 99, ex. 12b) offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 98, ex. 10) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150)
Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Die Leistungsbewertung kann eine Zusammenstellung folgender Aufgabentypen umfassen: Hörverstehen: Unit 1, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten Hörverstehen Leseverstehen: Unit 1, ex. 3: Aufgabe zum selektiven / detaillierten Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand von Leitfragen und Fotos eine Postkarte schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: in einem Gespräch die relevanten Informationen eines englischen Fahrplans auf Deutsch wiedergeben			